

Piccolo Dizionario dei Falsi Amici

Reclam premium Sprachtraining

Piccolo Dizionario dei Falsi Amici

Von Judith Krieg und Viviana Chiese

Reclam

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist ausgeschlossen.

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 14547

2015, 2025 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,

Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

info@reclam.de

Gestaltung: Cornelia Feyll, Friedrich Forssman

Druck und Bindung: Esser printSolutions GmbH,

Untere Sonnenstraße 5, 84030 Ergolding

Printed in Germany 2025

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-014547-0

reclam.de

Inhalt

Einleitung 7

Zeichen und Abkürzungen 12

Falsi Amici A–Z 15

Anhang 1: Deutsche und italienische Wörter mit
unterschiedlicher Betonung 165

Anhang 2: Deutsche und italienische Wörter mit
unterschiedlichem Artikelgebrauch 167

Register der italienischen Stichwörter 169

Einleitung

Falsi amici, Falsche Freunde: Was versteht man darunter und wieso widmet sich ein Wörterbuch dem Thema? Jeder, der mit dem Italienischlernen beginnt, wird früher oder später auf dieses Phänomen stoßen – auf Wörter, die im Deutschen und im Italienischen dieselbe oder eine ähnliche Form haben, aber in ihrer Bedeutung voneinander abweichen. So werden Lernende feststellen, dass aus dem Hahn mit *acqua calda* nicht etwa kaltes Wasser strömt, dass ein *antico amico* keine Antiquität ist und ein *dirigente* sich in Italien weniger mit Musik beschäftigt als der deutsche Dirigent.

Ähnlichkeit in der Schreibweise, Lautgestalt oder auch der grammatikalischen Struktur kann in die Irre führen, wenn die Wörter im Gebrauch der jeweils anderen Sprache unbesehen gleichgesetzt werden. Dieses Wörterbuch möchte dabei unterstützen, Falsche Freunde oder *Falsi amici* im Italienischen und Deutschen zu erkennen und als Fehlerquelle zu vermeiden. Die scheinbar gleichbedeutenden Wörter können auf allen Sprachniveaus zur Stolperstelle werden, der Anfänger ist davon genauso betroffen wie der sehr fortgeschrittene Sprecher des Italienischen. Nicht zuletzt erzählen die Falschen Freunde in vielen Fällen auch etwas von der Sprachgeschichte beider Länder. In diesem Sinne lohnt sich ein Blick in unser Wörterbuch für jeden Sprachinteressierten.

In der Forschung wurden mit dem Begriff Falsche Freunde früher häufig nur Kognaten bezeichnet, das heißt Wörter, die etymologisch, in ihrer Wurzel, verwandt sind. Inzwischen hat sich der Blickwinkel geändert, immer mehr Ansätze gehen vom Standpunkt der Lernenden aus, durch die eine Verbindung zwischen der Form und der Bedeutung der Wörter erst hergestellt wird. In diesem Sinne verfährt auch unser Wörterbuch: Den hier aufgenommenen Lemmata wohnt die Gefahr

potentieller Verwechslungen inne. Ob die Wortpaare etymologisch verwandt sind oder nicht, ist dafür weniger wichtig.

Den Fokus legen wir auf die Bedeutungsebene, das heißt auf die sogenannten semantischen Falschen Freunde, die inhaltlich in die Irre führen. Folgende Varianten können hier unterschieden werden:

1. *Absolute Falsche Freunde*, auch *falsche Kognaten* genannt: Die Wörter haben in diesem Fall völlig unterschiedliche Bedeutungen, wie etwa im Fall von *Backe* und *la bacca*, dt. »Beere«. Die formale und lautliche Ähnlichkeit dieser Lexeme ist eine rein zufällige.

2. *Partielle Falsche Freunde*, auch *echte Kognaten* genannt: Diese Wörter sind aus einer gemeinsamen Wurzel hervorgegangen, haben aber im Laufe der Zeit verschiedene Bedeutungen entwickelt, neue Bedeutungen angenommen oder andere verloren. Diese Kategorie der Falschen Freunde wird in unserem Wörterbuch mit dem Kürzel PFF für Partielle Falsche Freunde gekennzeichnet.

Beispiele sind etwa das Wortpaar *diskriminieren* und *discriminare*, letzteres trägt zusätzlich noch die Bedeutung »unterscheiden«, oder *ignorieren* und *ignorare*, das im Deutschen auch mit »nicht wissen« oder »nicht kennen« übersetzt werden kann. Wie bei diesen Beispielen gehen viele Wortpaare auf das Lateinische oder auch auf das Griechische zurück. Aber auch in späteren Epochen hat das Deutsche Lehnwörter aus den romanischen Sprachen übernommen. Es gibt hier also eine Ursache für die formale Ähnlichkeit.

Die Partiellen Falschen Freunde können eine oder mehrere gemeinsame Bedeutungen sowie jeweils davon abweichende Bedeutungen haben, mit einer unterschiedlich großen Schnittmenge. Dabei kann das italienische Wort den größeren Bedeutungsumfang haben als das deutsche und umgekehrt. Der Lernende muss sich bei diesen Wortpaaren zusätzliche Be-

deutungen einprägen. Außerdem liegt eine Fehlerquelle darin, dass die partielle Überlappung zur Vermutung führt, auch die übrigen Bedeutungen stimmten überein.

Unter den abweichenden Bedeutungen verbergen sich nicht selten stilistische Falsche Freunde: In diesen Fällen werden die Wörter in jeder Sprache unterschiedlichen Stilebenen zugeordnet oder unterschiedlich häufig verwendet. So gibt es eine Reihe von Wörtern, die im Deutschen zur gehobenen Sprache oder einer Fachsprache gezählt werden oder aber eine spezielle Bedeutungsnuance haben, während sie im Italienischen in der Alltagssprache verwendet werden. Dies ist etwa der Fall beim Wortpaar *Kollaborateur* und *il collaboratore*, das ins Deutsche übertragen einfach nur »der Mitarbeiter« bedeutet, oder bei *Diskurs* und *il discorso*, womit im Italienischen auch eine alltägliche Unterhaltung gemeint wird.

3. *Kollokationen*: Zu Falschen Freunden auf der Bedeutungsebene können auch Wortverbindungen werden, die in den Sprachen voneinander abweichen oder andere Bedeutungen annehmen. So sagt man auf Italienisch *fare una domanda*, während im Deutschen eine Frage *gestellt* wird. Diese Kollokationen können hier nur am Rande berücksichtigt werden; sie tauchen teilweise im Rahmen der Partiellen Falschen Freunde auf.

4. *Pseudoitalienische Wörter*: Zu dieser Untergruppe gehören Wörter, die im Italienischen nicht existieren, obwohl ihre Form es dem deutschen Muttersprachler suggeriert. Hierzu gehören teilweise auch Internationalismen. Wir haben einige dieser Lexeme aufgenommen, geben jedoch nur die irreführende deutsche Vokabel und ihre korrekte italienische Übersetzung an. Eine pseudoitalienische Neubildung fügen wir nicht hinzu, da sonst die Gefahr bestünde, dass Leser und Lernende sich genau diese einprägen.

5. *Polyseme Wörter*: Eine besondere Variante der Falschen

Freunde stellen Wörter mit mehreren Bedeutungen in der einen Sprache dar, die in der anderen Sprache durch verschiedene Lexeme ausgedrückt werden, so etwa im Fall von *il canto*, ein Lexem, das im Deutschen zugleich »Gesang« und »Ecke« bedeutet.

Doch nicht nur die semantischen Falschen Freunde stellen Stolpersteine dar, Sprachfallen gibt es auch auf anderen Ebenen.

Erstens sind hier die *orthographischen Falschen Freunde* zu nennen, die sich in ihrer Schreibweise unterscheiden, so etwa im Fall von *Toleranz* und *la tolleranza* oder *Kommunikation* und *la comunicazione*.

Andere Wortpaare unterscheiden sich in ihrer Betonung und werden so zu *phonologischen Falschen Freunden*, etwa *il credito* und *Kredit* oder *Akademie* und *l'accademia*.

Auch ein unterschiedliches Genus kann zur Stolperstelle werden, etwa bei *die Kontrolle* versus *il controllo* oder bei *das Fest* und *la festa*.

Bei *morphologischen Falschen Freunden* führt die Anpassung an die im Deutschen üblicherweise verwendete Struktur zu Problemen, etwa was Präfixe oder Suffixe anbelangt, so zum Beispiel im Falle von *inspirieren*, ital. *ispirare*, oder dem Monat *August*, ital. *agosto*.

Im Falle der *grammatischen Falschen Freunde* tendieren Lernende dazu, beispielsweise Präpositionen, Artikel oder Adjektivformen anzupassen. Eine häufige Fehlerquelle ist die Verwendung des *congiuntivo* im Italienischen: So steht der Satz *Ich glaube, das ist nötig* im Deutschen im Indikativ, während das Italienische in diesem Fall den *congiuntivo* verwendet, *Credo che sia necessario*. Diese Kategorie der Falschen Freunde konnte hier nicht berücksichtigt werden.

In diesem Wörterbuch stehen wie beschrieben die semantischen Falschen Freunde im Vordergrund. Sie sind in einer Hauptliste alphabetisch geordnet, wobei vom deutschen Wort ausgegangen wird, unter dem der jeweilige *Falso amico* steht. Rechts daneben befinden sich die jeweils korrekte Übersetzung sowie ein Beispielsatz in italienischer Sprache. Hat ein Wort mehrere Bedeutungen, so wurden die am häufigsten vorkommenden gewählt. Grundlage der Auswahl sind der Grund- und der Aufbauwortschatz des Italienischen. Sind die Bedeutungen, insbesondere im Fall von stilistischen Falschen Freunden, im Deutschen veraltet oder gänzlich aus dem täglichen Gebrauch verschwunden, wurden die Wörter nicht aufgenommen.

Zusätzlich zur Hauptliste befinden sich im Anhang auch eine Auflistung phonologischer Falscher Freunde und eine Auswahl von Wortpaaren mit unterschiedlichem Genus, da beide Varianten häufig Stolpersteine für Lernende darstellen.

Grundsätzlich bleibt zu sagen, dass die Übergänge im lebenden Organismus der Sprachen fließend sind. Falsche Freunde können sich einander auch annähern und zu »echten Freunden« werden, gerade im Zeitalter der Globalisierung, zugleich können neue Falsche Freunde entstehen. Unser Wörterbuch soll ein Gespür für Stolperstellen vermitteln und Lernenden dabei helfen, tiefer in die italienische und auch in die deutsche Sprache einzutauchen und wirklich das zu sagen, was sie ausdrücken möchten.

Zeichen und Abkürzungen

Adj.	Adjektiv
Adv.	Adverb
allg.	allgemein, übergreifend
ANAT.	Anatomie
ARCH.	Architektur
BIBLIO.	Bibliothek
BIOL.	Biologie
BOT.	Botanik
CHEM.	Chemie
Dim.	Diminutiv
etw.	etwas
f.	Femininum (Genus)
fig.	figurativ, bildlich
FINANZ.	Finanzwesen
FOTO.	Fotografie
GASTR.	Gastronomie
GEO.	Geographie
GESELL.	Gesellschaft
GRAMM.	Grammatik
HIST.	historisch, Geschichte
intr.	intransitiv
iron.	ironisch
jdm.	jemandem
jdn.	jemanden
JOURN.	Journalismus
LING.	Linguistik, Sprachwissenschaft
LIT.	Literatur-, Hochsprache
m.	Maskulinum (Genus)
MATH.	Mathematik
MED.	Medizin
MIL.	Militär(sprache)

MUS.	Musik
ÖKON.	Ökonomie, Wirtschaft
Part. Präs.	Partizip Präsens
pej.	pejorativ, abwertend
PHARM.	Pharmazie
PHIL.	Philosophie
PHYS.	Physik
Pl.	Plural
POL.	Politik
PSYCH.	Psychologie
qc.	qualcosa
qu.	qualcuno
refl.	reflexiv
RECHT	Recht(ssprache)
REL.	Religion
scherz.	scherzhaft
Sg.	Singular
TECH.	Technik
THEA.	Theater
TYPOGR.	Typographie
TV	Fernsehen
ugs.	umgangssprachlich
UNIV.	Universität
unpers.	unpersönlich
unv.	unveränderlich
VERS.	Versicherung
VERW.	Verwaltung
vulg.	vulgärsprachlich

Das Nullzeichen Ø weist auf eine lexikalisch nicht existierende Form bzw. Lücke in der Zielsprache hin, wenn der Italienischlernende eine entsprechende italienische Variante erwarten könnte.